



ÖSTERREICHISCHE  
AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN

31. MAI – 1. JUNI 2023  
FESTSAAL DER KARL LANDSTEINER  
PRIVATUNIVERSITÄT FÜR  
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN (KL)  
DR.-KARL-DORREK-STRASSE 30  
3500 KREMS AN DER DONAU

# MAIMONIDES LECTURES

16. SYMPOSION

## PSYCHODYNAMISCHE PSYCHOTHERAPIEN UND SEELSORGE

**WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG DER „MAIMONIDES LECTURES“:**

w. M. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Patrizia Giampieri-Deutsch

w. M. em. o. Univ.-Prof. Dr. Hans-Dieter Klein

# PROGRAMM, ABSTRACTS UND CURRICULA VITAE

MITTWOCH, 31. MAI 2023

17.00–17.30

## Begrüßung

**Univ.-Prof. Dr. Rudolf Mallinger** | Rektor der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL)

**Altpräsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften em. o. Univ.-Prof. Dr. Helmut Denk** | Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) 2009–2013

und Medizinische Universität Graz

**S.E. Weihbischof Mag. Dr. Franz Scharl** | Erzdiözese Wien

17.30–18.30

## Keynote Lecture

**Rektor MMag. Dr. Hubert Philipp Weber** | Rektor der Kirchlichen-Pädagogischen Hochschule Wien-Krems

*Logik der Sorge und Hirte der Seelen. Der seelsorgliche Auftrag der Glaubensgemeinschaften in der postmodernen Gesellschaft*

### Abstract:

Die in christlichen Kirchen verwendeten Begriffe „Pastoral“ und „Seelsorge“ wirken außerhalb dieser Diskursräume mitunter befremdlich. Die Worte „Seele“, „Sorge“, „Pastoral“ stehen in einer Spannung zu weit verbreitetem Menschenbild. Überdies scheinen sie nicht aktuell zu sein, sondern vergangene Konzepte zu präsentieren, die mit dem postmodernen Freiheitsverständnis vermeintlich unvereinbar sind. Doch ist diese Sicht in sich widersprüchlich.

Ausgehend vom biblischen Zeugnis (und damit christlich geprägt, denn dafür fühlt sich der Vortragende kompetent) soll eine pastorale Sicht skizziert werden, wie sie etwa die Pastoralkonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils und moderne Seelsorgekonzepte prägt.

Schließlich wird gefragt, was im biblischen Verständnis Freiheit bedeutet und welchen Auftrag die Kirchen und Religionsgemeinschaften haben, die so verstandene Freiheit zu fördern.

### CV:

**Rektor MMag. Dr. Hubert Philipp Weber** studierte Theologie und Philosophie an der Universität Wien, war Assistent im Fachbereich Dogmatische Theologie und Theologie der Spiritualität, theologischer Mitarbeiter, Sekretär und Leiter des Sekretariats des Erzbischofs von Wien und leitet seit Oktober 2022 als Rektor die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems. Zuletzt erschienen bei Grünewald die Bücher *Credo. Das Glaubensbekenntnis verstehen* (2017), *Und Gott segnete sie. Die Schöpfungsgeschichte verstehen* (2019) und *Leben nach dem Tod. Die christliche Hoffnung verstehen* (2021).

18.30–20.00

EMPFANG

im Foyer der KL

## DONNERSTAG, 1. JUNI 2023

### 10.00–10.15 Begrüßung

**Prorektorin Mag.<sup>a</sup> Sabine Siegl** | Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL)

**w.M. em. o. Univ.-Prof. Dr. Hans-Dieter Klein** | Leiter der Maimonides Lectures, Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und Universität Wien

### 10.15–10.45 Einleitung

**w.M. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> habil. Patrizia Giampieri-Deutsch** | Professorin für Psychotherapieforschung und Leiterin des Fachbereichs Psychodynamik, Leiterin der Maimonides Lectures, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL), Universität Wien und Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)

*Zur Abgrenzung und zum gegenseitigen Ertrag der psychodynamischen Psychotherapien und der Seelsorge. Einführung in die 16. Maimonides Lectures*

Vormittagsvorsitz:

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> PD.in MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Dagmar Stoiber-Sakaguchi** | Professorin für Pharmakologie und Leiterin des Fachbereichs Pharmakologie, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL)

### 10.45–11.15

**Univ.-Prof. Dr. Herman Westerink** | Professor of Philosophical and Psychoanalytical Aspects of World View and Public Mental Health an der Faculty of Philosophy, Theology and Religious Studies und Direktor des Titus Brandsma Instituts für Spiritualität- und Mystikforschung, Radboud University, Nijmegen, NL

*„Die Wahrheit wird euch frei machen“: Religion, Weltanschauung und Seelsorge im Briefwechsel von Freud und Pfister*

*Abstract:*

Der Schweizer Pfarrer Oskar Pfister nimmt einen besonderen Platz in der frühen Psychoanalyse ein. Er hatte keine eigene klinische Praxis und keine direkte Beziehung zur Psychiatrie, wird aber zu einem Befürworter der Freud'schen Psychoanalyse auf Grund theologischer, ethischer und pastoraler Argumente und Motive. Gegenüber einer zeitgemäßen Neigung zu spekulativer und dogmatischer Theologie, plädiert Pfister schon in seinen frühesten, prä-psychoanalytischen Schriften für eine systematische Erforschung der religiösen Erfahrung und der religiösen Persönlichkeit. In der Freud'schen Psychoanalyse erkennt er dazu nicht nur eine passende Methode, sondern auch Modelle für eine gesunde psychische Entwicklung insbesondere die religiöse bzw. ethische Entwicklung der Persönlichkeit. Für Pfister ist die Psychoanalyse eine Art Hilfswissenschaft, die es ermöglicht „den Glauben von den Verzerrungen seines pathologischen Doppelgängers zu befreien“. Die Frage, ob die Psychoanalyse eine Weltanschauung impliziert, ein (religiös-) sittliches Ideal befürwortet oder als seelsorgerische Praxis geeignet ist, bildet einen roten Faden durch die Korrespondenz.

CV:

**Univ.-Prof. Dr. Herman Westerink**, geb. 1968, ist ein niederländischer Philosoph und Theologe. Er studierte Theologie an der Universität Groningen und promovierte im Jahr 2002 über kalvinistische Frömmigkeit, Gewissensbildung und Selbstanalyse im 17. Jahrhundert.

2009 habilitierte er an der Universität Wien im Bereich der Religionspsychologie mit der Habilitationsschrift *Freuds Theorien über das Schuldgefühl und die Rezeption Freuds in der deutschsprachigen und holländisch-sprachigen Theologie und Religionswissenschaft*. Seit 2013 war er als außerordentlicher Professor für Religionsphilosophie am Center for Contemporary European Philosophy der Radboud Universität, Nijmegen (NL) tätig.

Von 2016 bis 2021 hatte Westerink die Professur für Psychoanalyse und Mystik an der Fakultät für Theologie und Religionswissenschaften in Löwen (BE) inne.

Seit 2021 ist er dazu wissenschaftlicher Direktor des Titus Brandsma Institut, welches ein Institut für Spiritualität- und Mystikforschung ist.

2022 wurde Herman Westerink zum Professor of Philosophical and Psychoanalytical Aspects of World View and Public Mental Health an der Faculty of Philosophy, Theology and Religious Studies der Radboud University, Nijmegen berufen.

Herman Westerink hat zahlreiche Bücher und Aufsätze publiziert besonders zu der Freud'schen Psychoanalyse. Erwähnenswert sind unter anderem *A Dark Trace. Freud on the Sense of Guilt* (2009), *The Heart of Man's Destiny* (2012) über Lacan'sche Psychoanalyse und Religion, und zusammen mit Philippe Van Haute *From Pleasure to the Object. Reading Freud's Three Essays on the Theory of Sexuality* (2020) und eine auf Holländisch geschriebene Monographie zu Freuds Metaphysik des Traumas mit dem Titel *Verführung, Trieb und Wiederholung* (2022). Im Jahr 2019 publizierte Westerink eine Monographie zu Michel Foucaults Geschichte der Sexualität.

Seit 2013 ist Herman Westerink Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Sigmund Freud Stiftung in Wien.

#### 11.15–11.30 **Diskussion**

#### 11.30–11.45 KAFFEEPAUSE

#### 11.45–12.15 **Univ.-Prof. Mag. Dr. Rüdiger Lohlker** | Professor für Islamwissenschaften, Institut für Orientalistik, Universität Wien

*Die Begründung der Seelsorge im Begriff der Seele*

*Abstract:*

Mit Avicenna und den sufischen Konzepten des nafs lässt sich die Vorstellung von der Transformation der Seele islamisch begründen und rational diskutieren. Dabei ist immer zu bedenken, dass die Sorge um die Seele immer auch körperlich begründet ist und damit auch eines körperlichen Gegenübers in der Gestalt des Seelsorgenden erfordert. Natürlich wird im Vortrag kein normativer Anspruch erhoben. Es werden Möglichkeiten aus islamischem Denken angesprochen.

CV:

**Univ.-Prof. Mag. Dr. Rüdiger Lohlker** ist Professor für Islamwissenschaften am Institut für Orientalistik, Universität Wien (2003–) und Titularprofessor an der Northwest University, Xi'an, China (2019–). Er war auch Leiter des Universitätslehrgangs / Zertifikatskurses ‚Muslime in Europa‘ Universität Wien (2010–2021). Internationale Forschungstätigkeit.

Forschungsgebiete sind Geschichte islamischen Denkens, Sufismus, Islamisches Recht, Islam und Arabische Welt Online, moderne Islamische Bewegungen.

Ausgewählte jüngste Publikationen:

Rüdiger Lohlker: Zwischen Wiener Wald und Moslemkuten (Alp-)Träumereien eines weißen älteren Mitteleuropäers, Berlin: Logos, 2021

Rüdiger Lohlker, Abd al-Karim al-Jili and The Praxis of Hadith, in *Ulumuna* 25i (2021), S. 36–56

Rüdiger Lohlker, Waḥdat al-wujūd as Post-Avicennian Thought: Comparing Writings on the basmala by Muhyiddīn Ibn al-‘Arabī and al-Jīlī, in *Teosofi* 11ii (2021), S. 195–2015

Rüdiger Lohlker: Islamic fiqh reconsidered: An Indonesian approach, in *Interdisciplinary Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society – J-RaT* 7 (2021), S. 188–208

Rüdiger Lohlker (Hg.), Religion and Disease, special issue of *Interdisciplinary Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society (J-RaT)* 7ii, Wien, 2021

Rüdiger Lohlker/Margareta Wetchy, Colliding Epistemologies: Reflections on Nidhal Guessoum, in *Interdisciplinary Journal for Religion and Transformation in*

- Contemporary Society (J-RaT) 7ii, S. 426–446
- Rüdiger Lohlker: Jihad, Terror, Märtyrertum, in Peter Antes (ed.), *Der Islam III*, Stuttgart: W. Kohlhammer, 2022, S. 400–416
- Rüdiger Lohlker: Jihadis and True Islam: Discourses and Realities, in Nicolas Stockhammer (ed.), *EICTP Vienna Research Papers on Transnational Terrorism and Counter-Terrorism: Trends and Scenarios of Transnational Terrorism. Forecast, Anticipation and Prediction of Defining Trends against the Backdrop of Uncertainty*. Vol. 3, Vienna: EICTP, 2022, S. 113–121
- Rüdiger Lohlker: Jawdat Sa'id and the Idea and Practice of Peace, in *Religions* 13 (2022), 160
- Rüdiger Lohlker, *Muslimische Traditionen*, in Karsten Lehmann/Wolfram Reiss (Hg.), *Religiöse Vielfalt in Österreich*, Baden-Baden: Nomos, 2022
- Rüdiger Lohlker: *Wie sehen wir? Die Geschichte der Optik in der islamischen Welt*, Katalogbeitrag, München: Deutsches Museum, S. 50–55 (in Druck)
- Rüdiger Lohlker: *Astrolabe in the Islamic World: the Handbook of Kushyar ibn Labban*, in muslimheritage.com (in Druck)

### 12.15–12.30 Diskussion

### 12.30–14.30 MITTAGSPAUSE

*Nachmittagsvorsitz:*

**Assoc.-Prof. Dr. Manfred Wieser** | Vizerektor für Lehre und Studiengangsleiter  
Humanmedizin, Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften (KL)

### 14.30–15.00 **Rabbiner Schlomo Hofmeister** | Gemeinderabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde (IKG) Wien, MSc der London School of Economics and Political Science (LSE), Landes- und Oberrabbiner von Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Kärnten *Seelsorge ist Menschensorge*

CV:

Gemeinderabbiner Schlomo Hofmeister lernte nach Beendigung seiner Gymnasialzeit an verschiedenen Jeschiwot in England und Israel. Er studierte Geschichte, Politik und Sozialwissenschaften an der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) sowie der University of British Columbia (UBC) und schloss Ende 2002 seine Universitätsstudien mit einem *Master of Science (MSc)* von der *London School of Economics and Political Science (LSE)* ab.

Nach langjährigen Studien in *Jeruschalajim* u.a. an der „*Mirer Jeschive*“ sowie im *Beit Hora'a* von *Rav Moshe Halberstam* ר"מ, erhielt er nach den entsprechenden Prüfungen in den verschiedenen Bereichen des *Schulchan Aruch* mehrere *Semichot*, und wurde u. a. von *Rav Moshe Sternbuch* שטי"א, dem *Av Beit Din* von Jerusalem und *Rav Avrohom Kopshitz* א"ל zum ordentlichen Rabbiner ordiniert. Im Rahmen seiner traditionellen Rabbinats-Ausbildung lernte er auch *Safrut* und erhielt die offiziellen Zertifizierungen als *Mohel*, *Schochet* und *Bodek*. Im Jahr 2012 wurde er, nominiert von *Dayan Chanoch Ehrentreu* שטי"א und dem *Europäischen Beit Din* (EBD), als ständiges Mitglied in den Vorstand der *Europäischen Rabbinerkonferenz* berufen.

U. a. ist er seit 2013 der Präsident der europäischen *Mohalim* Vereinigung, seit 2014 vereidigter Fachinspektor für den Jüdischen Religionsunterricht in Österreich, seit 2016 Landesrabbiner von Niederösterreich, Burgenland, Steiermark und Kärnten, seit 2017 auch offiziell der Rabbiner des *Österreichischen Bundesheeres*, und seit 2019 Sonderbeauftragter der *Europäischen Rabbinerkonferenz* gegen *Rechtsextremismus* in Europa.

Rabbiner Hofmeister ist seit 2008 als Gemeinderabbiner von Wien tätig und neben

seinen zahlreichen Aufgaben im Rabbinat, eigenverantwortlich zuständig für alle rabbinischen Kontakte und offiziellen Repräsentationen bei österreichischen und europäischen Behörden und politischen Institutionen, alle interreligiösen Kontakte, sowie Ansprechpartner für gesellschaftspolitische Themen in den Medien und der österreichischen Öffentlichkeit.

Ausgewählte Publikationen:

נורשי תליפת חודיס — *Siddur Tefilas Yeshurun* (Hrsg.), Jeschurun Verlag, Wien 2010, ISBN 978-3-9502627-0-4

*Reise nach Jerusalem — Ein Imam und ein Rabbiner unterwegs*, Amalthea Signum Verlag, Wien, 2016, ISBN 978-3-99050-043-9

נורשי תליפת חודיס — *Siddur Tefilas Yeshurun* (Hrsg.), 2. überarbeitete Ausgabe, Wien 2015, ISBN 978-3-9502627-1-1

נורשי תורימו דרס — *Siddur Zemiros Yeshurun* (Hrsg.), Jeschurun Verlag, Wien 2015, ISBN 978-3-9502627-3-5

תומשנ תרכוזה מייחה ףרד רפס — *Gebete und Traditionen auf dem letzten Weg und im Andenken an unsere Verstorbenen*, Jeschurun Verlag, Wien 2017, ISBN 978-3-9502627-4-2

#### 15.00–15.15 **Diskussion**

**15.15–15.45 Univ.-Prof. Dr. Gerhard Langer** | Professor für Judaistik, Vorstand des Instituts für Judaistik, Universität Wien

*Marcus Herz, „Morgengebet des Arztes“*

*Abstract:*

Die jüdische Tradition hat seit biblischen Zeiten Wert auf die umfassende Sorge um den Mitmenschen gelegt. Medizin ist dabei immer ein wichtiger Faktor gewesen. Körper und Seele gehören gemeinsam betrachtet, und es wundert nicht, dass schon lange vor der Psychoanalyse die Sorge um die Seele eine wichtige Rolle spielt. Gott und Mensch werden als Partner erachtet, wenn es um die Gesundheit in einem umfassenden Sinne geht. Moses Maimonides wurde lange ein Gebet zugeschrieben, das die ideale Einstellung eines Arztes zu seinen Patienten auf hervorragende Weise zum Ausdruck bringt. Länger ist bekannt, dass dieses Gebet jedoch von Marcus Herz (1747–1803) stammt. Herz war Arzt, Philosoph und unterhielt einen Salon. Er zählte u.a. Lessing, Alexander von Humboldt oder Salomon Maimon zu seinen Freunden. Sein Gebet hat bis heute nichts an Aktualität verloren.

*CV:*

**Univ.-Prof. Dr. Gerhard Langer**, geb. 1960, ist seit 2010 Professor für Judaistik am gleichnamigen Institut in Wien sowie Vorstand des Instituts. Er studierte in Salzburg und Wien und arbeitete lange als Alttestamentler und Judaist an der Universität Salzburg, begründete dort ein interdisziplinäres Zentrum für Jüdische Kulturgeschichte. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind rabbinische Tradition und Bibelrezeption, der interreligiöse Dialog, moderne jüdische Literatur. In seiner Freizeit schreibt Langer Kriminalromane.

#### 15.45–16.00 **Diskussion**

16.00–16.15 KAFFEPAUSE

#### 16.15–17.45 **Podiumsdiskussion**

*Einleitung und Moderation: w.M. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> habil. Patrizia Giampieri-Deutsch  
Psychodynamische Psychotherapien und Seelsorge*

**Rektor MMag. Dr. Hubert Phillip Weber**  
**Univ.-Prof. Dr. Herman Westerink**  
**Univ.-Prof. Mag. Dr. Rüdiger Lohlker**  
**Gemeinderabbiner Schlomo Hofmeister**  
**Univ.-Prof. Dr. Gerhard Langer**

**17.45–18.15** ERFRISCHUNGEN